



## Nationales Eritreisches Festival 2025



Asmara, 09. August 2025 – Das Nationale Eritreische Festival 2025 wurde am 09. August 2025 von Präsident Isaias Afwerki auf dem Expo-Gelände offiziell eröffnet. An der Eröffnungsfeier, bei der farbenfrohe traditionelle Tänze und Lieder der verschiedenen ethnischen Gruppen des Landes zu sehen waren, nahmen Minister, hochrangige Regierungsbeamte und Vertreter der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ), Mitglieder des diplomatischen Corps sowie zahlreiche Staatsangehörige aus dem In- und Ausland teil.

Präsident Isaias besuchte in Begleitung hochrangiger Beamter die regionalen Dörfer, in denen die Traditionen und Lebensstandards der einzelnen ethnischen Gruppen sowie Innovationen, kreative Werke und Produkte verschiedener Unternehmen präsentiert wurden. An den jeweiligen Ausstellungsständen wurde er von Experten informiert.

Der Präsident besuchte auch Pavillons, in denen der Stand und die Ausweitung der sozialen Dienste, Ausstellungen von landwirtschaftlichen Produkten, natürlichen und kulturellen Ressourcen, die reiche Artenvielfalt des Roten Meeres sowie historische und antike Stätten vorgestellt wurden.

Das Nationale Eritreische Festival 2025 fand am 17. des Monats mit einer offiziellen Zeremonie seinen farbenfrohen Abschluss.

An der Abschlusszeremonie nahmen Minister, hochrangige Regierungsvertreter und PFDJ-Funktionäre sowie zahlreiche Künstler und Festivalteilnehmer aus allen Regionen des Landes teil.

Botschafter Zemed Tekle, Kommissar für Kultur und Sport, hob den Aufwand hervor, der erforderlich war, um täglich mehr als 50.000 Besucher zu beherbergen, und lobte die starke Beteiligung der Komitees und Partner sowie das disziplinierte Engagement der Öffentlichkeit.

Botschafter Zemed hob auch hervor, dass das nationale Festival als Forum dient, auf dem Generationen ihr Verständnis vertiefen, edle gesellschaftliche Werte weitergeben und kompetente und sachkundige Jugendliche und Kinder in einem Umfeld fördern können.

Herr Solomon Dirar legte einen Bericht vor, in dem er die während der einwöchigen Veranstaltung erzielten Erfolge und die dabei aufgetretenen Herausforderungen darlegte. Er erklärte, dass das Festival von etwa einer halben Million Menschen aus dem ganzen Land besucht wurde.

Das Festival bot unter anderem kulturelle und musikalische Darbietungen, traditionelle Dörfer, in denen die Kulturen und Traditionen der verschiedenen ethnischen Gruppen vorgestellt wurden, Ausstellungen von Produkten von Institutionen und Regionen, Bildungs- und Unterhaltungsprogramme für Kinder, Buchausstellungen, Mal- und Skulpturenausstellungen, Seminare, Literatur- und Gedichtwettbewerbe sowie Forschungspräsentationen.

Die Abschlusszeremonie wurde durch kulturelle und künstlerische Darbietungen bereichert, und es wurden Auszeichnungen an Einzelpersonen und Gruppen verliehen, die zur erfolgreichen Durchführung des nationalen Festivals beigetragen und daran teilgenommen hatten.

### **Eritreisches Festival: Ein Fest der Einheit und des kulturellen Erbes**

Habtom Tesfamichael



Das Expo-Gelände in Asmara war ein Kaleidoskop aus Farben, Musik und patriotischer Begeisterung, als das jährliche eritreische Nationalfest am 9. August offiziell begann. Präsident Isaias Afwerki leitete die Eröffnungszeremonie, eine lebhafte Veranstaltung mit traditionellen Tänzen und Liedern der verschiedenen ethnischen Gruppen Eritreas. Das Festival, ein Eckpfeiler des kulturellen Kalenders des Landes, bietet eine

Woche lang ein Eintauchen in das Herz Eritreas und feiert seine reiche Vergangenheit, seine dynamische Gegenwart und seine ambitionierte Zukunft.

Das diesjährige Festival, das bis zum 17. August dauert, ist ein Beweis für den ungebrochenen Geist des eritreischen Volkes. Es bringt Menschen aus allen Teilen des Landes und eine bedeutende Anzahl von Auswanderern zusammen, die alle in der Hauptstadt zusammenkommen, um an einer Tradition teilzunehmen, die tief in ihrer nationalen Identität verwurzelt ist. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Würdenträger teil, darunter Minister, hochrangige Beamte der Regierung und der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ) sowie Mitglieder des diplomatischen Corps.

### **Ein Vermächtnis, das im Kampf geschmiedet wurde: Die Wurzeln des Festivals**

Um die Bedeutung des Festivals wirklich zu würdigen, muss man auf seine Ursprünge zurückblicken, die untrennbar mit dem eritreischen Unabhängigkeitskampf verbunden sind. Der Vorläufer des Festivals war das Bologna-Festival, das erstmals in Italien stattfand. Diese Veranstaltung entwickelte sich zu einer wichtigen Plattform für die eritreische Diaspora, zu einem Mittel, um die nationale Identität zu bewahren und die Eritreer im In- und Ausland in einer entscheidenden Phase der Geschichte ihres Landes zu vereinen.

Das Bologna-Festival war mehr als nur ein kulturelles Treffen; es war ein starkes Symbol der Einheit und ein wichtiger Knotenpunkt für die politische und wirtschaftliche Unterstützung der Befreiungsbewegung. Es diente als Forum für politische Debatten, als Mittel zur Sensibilisierung für den Kampf und als wichtige Quelle für die Beschaffung von Finanzmitteln zur Unterstützung der Kämpfer an der Front. Das Festival spielte eine entscheidende Rolle bei der Festigung der eritreischen Identität unter den Diaspora-Mitgliedern und bei der Kanalisierung ihrer Bemühungen auf das gemeinsame Ziel der Unabhängigkeit.



Nach der hart erkämpften Unabhängigkeit Eritreas im Jahr 1991 wurde das Festival 1992 nach Asmara zurückgebracht. Das „Bologna-Komitee“, die ursprünglichen Organisatoren, stellten ihr Fachwissen zur Verfügung, um die Veranstaltung auf heimischem Boden zu etablieren und die Kontinuität ihres Geistes und Zwecks zu gewährleisten. Seitdem ist das Eritreische Nationalfest eine jährlich stattfindende staatlich

organisierte Veranstaltung, die sich zu dem großen Fest entwickelt hat, das es heute ist. Das letztjährige Fest stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums des Bologna-Festivals, eine bewegende Erinnerung an dieses bleibende Vermächtnis.

### **Ein Mikrokosmos der Nation: Was wird ausgestellt?**

Ein Spaziergang über das Expo-Gelände ist eine Reise durch die gesamte Länge und Breite Eritreas. Das Festival ist eine lebendige Ausstellung, die die Seele der Nation widerspiegelt. Ein zentrales Element sind die „regionalen Dörfer“, sorgfältig gestaltete Ausstellungen, die die einzigartigen Traditionen, Lebensweisen und das kulturelle Erbe jeder der neun ethnischen Gruppen Eritreas präsentieren. Hier können Besucher in die vielfältigen Bräuche eintauchen, die zusammen das reiche Mosaik der eritreischen Gesellschaft bilden.

Nach der Eröffnungszeremonie besuchte Präsident Isaias diese Dörfer und ließ sich von Experten an jeder Ausstellung ausführlich informieren. Seine Tour umfasste auch eine Vielzahl anderer Pavillons und Ausstellungen, die jeweils einen Teil der eritreischen Geschichte erzählen. Dazu gehören Ausstellungen zu folgenden Themen:

- **Innovation und Unternehmertum:** Präsentation der kreativen Arbeiten und Produkte verschiedener Unternehmen, wobei der Fokus auf dem Streben des Landes nach Selbstständigkeit und wirtschaftlicher Entwicklung liegt. Auch Studenten und einzelne Innovatoren haben eine Plattform, um ihre technischen Erfindungen vorzustellen.
- **Soziale Dienste:** Pavillons, die sich mit dem Status und dem Ausbau sozialer Dienste befassen und das Engagement der Regierung für das Wohlergehen ihrer Bürger demonstrieren.
- **Landwirtschaft und natürliche Ressourcen:** Ausstellungen landwirtschaftlicher Produkte der Crops and Livestock Corporation sowie Darstellungen der reichen biologischen Vielfalt des Roten Meeres und der natürlichen und kulturellen Ressourcen des Landes.
- **Kunst und Kultur:** Eine Buchmesse sowie Foto- und Skulpturenausstellungen, die vom Verteidigungsministerium und einzelnen Künstlern organisiert werden, bieten ein Fest für die Sinne. Gemälde und Ausstellungen traditioneller Kleidung bereichern das kulturelle Erlebnis zusätzlich.
- **Geschichte und Kulturerbe:** Pavillons, die historischen und antiken Stätten gewidmet sind, erinnern eindrucksvoll an die tiefen historischen Wurzeln Eritreas.

### **Der Herzschlag des Patriotismus: Förderung von Einheit und Identität**

Das Eritreische Nationalfest ist weit mehr als nur eine kulturelle Darbietung; es ist ein aktives und wirksames Instrument der Nationenbildung. In einem so vielfältigen Land wie Eritrea mit seinen neun ethnischen Gruppen und zahlreichen Religionen spielt das Fest eine entscheidende Rolle bei der Förderung eines gemeinsamen nationalen Identitätsgefühls und einer gemeinsamen Zielsetzung. Es ist ein wirksames Gegenmittel gegen subnationale Gefühle und erinnert jeden Eritreer an sein gemeinsames Erbe und die Stärke, die in seiner Einheit liegt.

Das Festival bietet Eritreern aus allen Gesellschaftsschichten, einschließlich der Diaspora, eine einzigartige Gelegenheit, zusammenzukommen, miteinander zu interagieren und ihre kollektive Identität zu feiern. Diese Interaktion ist für die Stärkung der nationalen Einheit und Solidarität von entscheidender Bedeutung.



Der gesunde und kooperative Wettbewerb zwischen den sechs Regionen bei ihren Darbietungen verstärkt dieses Gefühl einer geeinten Nation noch weiter.

Für die jüngere Generation, insbesondere für diejenigen, die in der Diaspora geboren und aufgewachsen sind, ist das Festival eine wichtige Verbindung zu ihren Wurzeln. Es bietet ihnen eine greifbare und immersive Erfahrung ihrer Kultur und gewährleistet so den Erhalt des reichen Erbes Eritreas für die kommenden Jahre.

## **Eine Plattform für Fortschritt und ein Leuchtturm der Widerstandsfähigkeit**

Über seine kulturelle und nationalistische Bedeutung hinaus ist das Festival auch eine Plattform, um die Entwicklung und den Fortschritt des Landes zu präsentieren. Die Ausstellungen verschiedener Ministerien und öffentlicher Unternehmen bieten einen transparenten Einblick in die Fortschritte, die in verschiedenen Wirtschaftsbereichen erzielt werden. Dies dient dazu, die Öffentlichkeit zu informieren und ein Gefühl der kollektiven Verantwortung und des Stolzes auf die Errungenschaften des Landes zu vermitteln.

## Meldungen aus ERITREA



Das Festival ist auch ein eindrucksvoller Ausdruck der Widerstandsfähigkeit Eritreas. Es ist ein Zeugnis für eine Nation, die nach einem langen und beschwerlichen Kampf um Unabhängigkeit nun ihren Weg geht und sich dabei auf ihre Stärken und die Einheit ihres Volkes stützt.

Wie Botschafter Zemed Tekle, Kommissar für Kultur und Sport, im Vorfeld des Festivals feststellte: „Das Nationalfestival ist mehr als nur eine Unterhaltungsveranstaltung, es ist ein Spiegelbild der Einheit und kulturellen Vielfalt des eritreischen Volkes.“ Diese Meinung wurde von den Teilnehmern geteilt, die das Festival als „Heimkehr“ und „Feier dessen, wer wir sind“ beschrieben.

Während die Feierlichkeiten, die über eine ganze Woche andauern, wird auf dem Expo-Gelände reges Treiben herrschen, mit einem vollgepackten Programm aus traditionellen Musik- und Tanzaufführungen, Kinderprogrammen, Vorführungen lokal produzierter Filme, Seminaren und einem lebhaften Basar. Für die Tausenden von Eritreern, die durch die Tore des Geländes strömen werden, ist das Nationalfest eine Bekräftigung ihrer Identität, ein Fest ihrer Einheit und ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft, die sie gemeinsam gestalten. Es ist im Wesentlichen Eritrea im Kleinen – lebendig, vielfältig, widerstandsfähig und stolz.

### Eritrea Festival in Deutschland



Asmara, 03. August 2025 – Das eritreische Gemeinschaftsfest in Deutschland fand am 2. und 3. August in Frankfurt statt.

Yohannes Woldu, Geschäftsträger der eritreischen Botschaft, hob die Bedeutung des Zeitpunkts des Festivals hervor und erklärte, dass es die starke Einheit zwischen dem eritreischen Volk und der Regierung sowie die Widerstandsfähigkeit der Bürger unterstreiche.

Das Festival umfasste Seminare, Auszeichnungen für herausragende Schüler, jugendorientierte Programme, Begegnungen mit ausländischen Freunden Eritreas, Gemeinschaftstreffen, kulturelle und künstlerische Darbietungen, ein Kinderdorf, ein afrikanisches Camp und Präsentationen zum Afambo-Internatsprojekt.

Das jährliche Festival wurde mit starker Beteiligung nationaler Verbände, insbesondere der Nationalen Union eritreischer Frauen, erfolgreich durchgeführt.

Herr Yohannes Woldu hielt auch ein Seminar für die Festivalteilnehmer ab, das sich auf die objektive Lage im Heimatland und regionale Entwicklungen konzentrierte.

Herr Yohannes betonte, dass die Bemühungen von außen, die Geschichte, Kultur, Identität und Werte Eritreas zu verteufeln, durch die Widerstandsfähigkeit und das Bewusstsein der Bevölkerung und der Regierung vereitelt worden seien, und forderte die Staatsangehörigen auf, ihre organisatorischen Fähigkeiten und ihre Beteiligung an nationalen Angelegenheiten zu stärken.

Während der Veranstaltung wurden Preise an die Gewinner verschiedener Wettbewerbe verliehen.

### **Präsident Donald Trump sendet Botschaft an Präsident Isaias Afwerki**

Asmara, 1. August 2025 – Präsident Donald Trump hat am 30. Juli dieses Jahres einen Brief an Präsident Isaias Afwerki geschickt, in dem er betont, dass er „die negativen, schädlichen Auswirkungen der Biden-Regierung weltweit rückgängig macht“.



In seiner Botschaft bedankte er sich auch für das Glückwunschs Schreiben von Präsident Isaias vom November letzten Jahres zu seiner Wahl zum 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Präsident Trump verwies auf die Bereitschaft seiner Regierung, eine respektvolle und produktive nationale Beziehung zwischen den USA und Eritrea wiederherzustellen, „die auf Ehrlichkeit, Respekt und Möglichkeiten zur Verbesserung des Friedens und des Wohlstands am Horn von Afrika und am Roten Meer basiert“.

Wie man sich erinnern wird, hatte Präsident Isaias Afwerki im November letzten Jahres eine

herzliche Glückwunschsbotschaft an Präsident Donald Trump zu seinem „historischen Comeback und seiner Wahl zum 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten in einer sehr entscheidenden Zeit, in der der Weltfrieden wichtiger denn je ist“, gesandt.

Präsident Isaias hatte damals seine Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass die Wahl von Präsident Trump „ein neues Kapitel fruchtbarer und konstruktiver Kooperationsbeziehungen zwischen Eritrea und den Vereinigten Staaten aufschlagen wird“.

### **Erklärung von Botschafter Estifanos Afeworki auf der TICAD9 in Yokohama**

Erklärung von S.E. Herrn Estifanos Afeworki

Botschafter des Staates Eritrea in Japan und Leiter der Delegation des Staates Eritrea auf der TICAD9  
Stadt Yokohama, 20. bis 22. August 2025



S.E. Herr KISHIDA Fumio, Vertreter der japanischen Regierung, ehemaliger Premierminister Japans,

S.E. João Manuel Gonçalves Lourenço, Vorsitzender der AU, Präsident von Angola,

zunächst möchte ich die große Dankbarkeit unserer Delegation für die Einladung Japans an den Staat Eritrea zur Teilnahme an der Neunten Internationalen Konferenz von Tokio über die Entwicklung Afrikas (TICAD9) zum Ausdruck bringen, die vom 20. bis 22. August 2025 in Yokohama stattfindet.

Es ist mir auch eine Ehre, diese Gelegenheit zu nutzen, um gemeinsam mit allen geschätzten Teilnehmern dieser Veranstaltung den Mitveranstaltern unseren Dank für ihre konstruktiven Beiträge zur erfolgreichen Vorbereitung dieser wichtigen Konferenz auszusprechen.

Die Menschen in der Region verdienen mehr denn je in ihrer jüngeren Geschichte Frieden statt Kriege und Konflikte, seien sie nun verdeckt oder offen. Es ist unerlässlich, dass die TICAD9 die zukünftigen gemeinsamen Bemühungen zur Aufrechterhaltung von Stabilität und Wohlstand in dieser strategisch wichtigen Region in den Vordergrund stellt und sich daran beteiligt.

Frieden und Sicherheit sind keine Option, sondern eine Notwendigkeit für unsere Region und für den gesamten Planeten. Die entwickelten Volkswirtschaften können von dieser historischen Entwicklung stark profitieren, da wichtige Energie- und kritische Bodenschätze für ihre Wirtschaft heute wichtiger denn je sind.

Kurz gesagt: Der Fokus der TICAD9 auf den Aufbau einer für alle Seiten vorteilhaften, soliden Brücke der Energie- und Bodenschatzdiplomatie für den Transfer von Technologie, Know-how und Kapital ist die einzige gangbare Zukunft, nicht Konflikte und Kriege. Die Mächte in der Region sollten der Versuchung widerstehen, sich zu militarisieren und Stellvertreterkriege zu führen, um historische militärische Auseinandersetzungen wieder aufleben zu lassen, denn die aktuelle globale Wirtschaftskrise verdient eine bessere Option, mit der unerschütterlichen Anerkennung des Völkerrechts, der Charta der Vereinten Nationen und der Charta der Afrikanischen Union.

Vielen Dank.

### **ERKLÄRUNG DER DELEGATION VON ERITREA WÄHREND DER DRITTEN UN-KONFERENZ ÜBER BINNENSTAATLICHE ENTWICKLUNGSLÄNDER AWAZA, TURKMENISTAN, 5. BIS 8. AUGUST 2025**

Herr Präsident,

Herr Generalsekretär,

Exzellenzen,

Sehr geehrte Delegierte,



es ist mir eine große Ehre, vor der dritten UN-Konferenz über Binnenentwicklungsländer zu sprechen, und ich möchte dem Volk und der Regierung Turkmenistans im Namen meiner Delegation meinen tiefen Dank für den herzlichen Empfang und die Gastfreundschaft sowie für die erfolgreiche Organisation und Ausrichtung dieser wichtigen internationalen Konferenz aussprechen.

Die Herausforderungen des internationalen Handels, der Konnektivität und der wirtschaftlichen Entwicklung, denen sich die LLDCs, bestehend aus 32 Ländern in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika, gegenübersehen, stehen seit über zwei Jahrzehnten im Mittelpunkt der weltweiten Aufmerksamkeit. Das Aktionsprogramm von Almaty und das Aktionsprogramm von Wien waren wichtige Meilensteine in diesen gemeinsamen Bemühungen. Das Awaza-Aktionsprogramm (2024–2034) stellt nun ebenfalls die nächste entscheidende Phase dar, in der die bisherigen Erfolge konsolidiert und gleichzeitig bestehende Lücken und neue

Prioritäten angegangen werden.

Herr Präsident,

Eritrea hat als Transitstaat mit einer langen Küstenlinie an diesen Konferenzen teilgenommen, um seine feste Überzeugung zu unterstreichen, dass Solidarität und Partnerschaft zwischen den Entwicklungsländern für die Verwirklichung eines nachhaltigen Friedens und einer nachhaltigen Entwicklung im Geiste der Süd-Süd-Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung sind.

Der jüngste Fortschrittsbericht der Vereinten Nationen über die Umsetzung des Wiener Aktionsprogramms zeigt, dass die LLDCs nur begrenzte Fortschritte bei der dringend notwendigen strukturellen Transformation erzielt haben, die durch unzureichende Straßen- und Schienennetze, unzuverlässige Energie- und Kommunikationssysteme und ein Handelssystem gekennzeichnet ist, das sich durch einen geringen Diversifizierungsgrad und eine geringe Wertschöpfung auszeichnet.

Diese Herausforderungen sind ebenso charakteristisch für ihre Transitnachbarn, die ebenfalls mit ähnlichen infrastrukturellen, personellen, technischen Herausforderungen und finanziellen Zwängen konfrontiert sind. Daher ist die Notwendigkeit von Solidarität und Partnerschaft bei der Umsetzung des Awaza-Aktionsprogramms von entscheidender Bedeutung und erfordert einen umfassenderen Ansatz für eine sinnvolle regionale Zusammenarbeit, die eine solide Plattform für umfangreiche Investitionen in die infrastrukturelle und technologische Konnektivität, die Wertschöpfung sowie die Verbesserung der technischen und personellen Kapazitäten in Binnen- und Transitentwicklungsländern schafft.

Ebenso wichtig ist es, dass Binnen- und Transitentwicklungsländer ihre eigenen Strategien verfolgen, um normative Wirtschaftspolitiken und unfaire Handelssysteme wirksam zu steuern und anzugehen, geleitet von einem starken politischen Bekenntnis zu gegenseitigem Respekt und gegenseitigem Nutzen, das auf den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen basiert und mit diesen im Einklang steht, einschließlich der uneingeschränkten Achtung des Völkerrechts und der Souveränität und territorialen Integrität.

Herr Präsident,

im Rahmen der Entwicklungsbestrebungen Eritreas gehören die Sanierung und der Bau von Straßen, Kommunikationssystemen und Wirtschaftsprogrammen zu den Prioritäten, um den innenpolitischen Bedarf zu decken und die regionale Anbindung für ein besseres Wachstum zu verbessern. Darüber hinaus kann der Beitrag Eritreas zur sicheren Schifffahrt und zur maritimen Sicherheit aufgrund seiner strategischen Lage an der Küste des Roten Meeres nicht hoch genug eingeschätzt werden. Eritrea hat erfolgreich Frieden und Stabilität gewahrt. Dennoch wurde die Vision einer friedlichen, stabilen und prosperierenden Region am Horn von Afrika über mehrere Generationen hinweg durch eine Politik der Polarisierung, die oft von externen Akteuren sanktioniert wurde, vereitelt, und dies wird so bleiben, solange die Länder der Region keine Strategie verfolgen, die politischen Goodwill und eine solide Politik fördert, um alle Hindernisse für die regionale Zusammenarbeit zu beseitigen.

Eritrea hat betont, dass eine regionale Zusammenarbeit und wirtschaftliche Integration zwischen den Ländern der Region hilfreich wäre, um das volle Potenzial der Subregion auszuschöpfen und greifbare Fortschritte bei der Verbesserung der infrastrukturellen Verbindungen, der Durchführung gemeinsamer Entwicklungsprojekte sowie der Harmonisierung und Straffung der Richtlinien und Verfahren für den Waren- und Personenverkehr zu erzielen. Dies sollte unser Versprechen an unsere Bürger sein, damit sie in Frieden, Wohlstand und Würde leben können.

Ich danke Ihnen!

### **Erklärung Eritreas während der öffentlichen Eröffnungssitzung der 33. Tagung des Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen am 11. August 2025**

(Rede gehalten von: Nadja Micael

Leitende Menschenrechtsbeauftragte

Ständige Vertretung Eritreas bei den Vereinten Nationen in Genf)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

zunächst möchte ich dem Sekretariat des Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD) herzlich dafür danken, dass es Eritrea eingeladen hat, während der Eröffnungssitzung der 33. Sitzung des Ausschusses eine Erklärung abzugeben. Dies ist eine besondere Ehre, und die Regierung des Staates Eritrea spricht dafür ihre Anerkennung aus.

---

## Meldungen aus ERITREA

---

Es mag Fragen aufkommen, warum Eritrea trotz der bedeutenden Arbeit, die vor Ort geleistet wurde, so lange gebraucht hat, um das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu ratifizieren. Dieser Moment bietet eine gute Gelegenheit, um die Hintergründe und Überlegungen zu diesem Zeitplan zu beleuchten.

Eritreas Engagement für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist nicht neu. Seit den Tagen des Unabhängigkeitskampfes hat das Land wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse in Bezug auf Menschen mit Behinderungen (PWDs) gesammelt. Die Eritreische Volksbefreiungsfront (EPLF) erkannte die Bedeutung von Behinderungen innerhalb der Gesellschaft und gehörte zu den ersten, die sich für die Gleichberechtigung und vollständige Inklusion von Menschen mit Behinderungen einsetzten.

Die EPLF ging über bloße Solidaritätsbekundungen hinaus und ergriff konkrete Maßnahmen, um die aktive



Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an der Befreiungsbewegung sicherzustellen. Sie betrachtete sie nicht als passive Empfänger von Fürsorge, sondern als wichtige Mitwirkende am nationalen Fortschritt und als Triebkräfte des Wandels.

Heute wird Behinderung in diesem Land als Menschenrechtsfrage verstanden und behandelt. Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und gleichen Zugang zu Chancen und Dienstleistungen zu genießen. Die Regierung des Staates Eritrea ist der Ansicht, dass die Herausforderungen, denen Menschen mit Behinderungen gegenüberstehen, am besten durch die Achtung der individuellen Rechte und die gerechte Verteilung von Chancen bewältigt werden können. Der nationale Ansatz Eritreas ist fest in seinen kulturellen Werten verankert und basiert auf den Grundsätzen der sozialen Gerechtigkeit, Inklusion, Gleichheit, Selbstständigkeit und Menschenwürde.

In allen Regionen des Landes werden Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass soziale Dienste für Bürger mit Behinderungen zugänglich und inklusiv sind. Eritrea vertritt die Auffassung, dass die Verantwortung für den Aufbau inklusiver Gesellschaften, in denen Menschen mit Behinderungen sich entfalten, einen Beitrag leisten und ein sinnvolles Leben führen können, eine kollektive Verantwortung ist. Diese Verantwortung liegt nicht allein bei der Regierung oder bestimmten Institutionen, sondern wird von allen Bürgern und allen Bereichen der Gesellschaft gemeinsam getragen.

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

die Regierung Eritreas hat stets ihr Engagement für den Geist und die Ziele des Übereinkommens unter Beweis gestellt. Ihre Teilnahme an relevanten Diskussionen hat immer unser aufrichtiges Engagement für die Förderung der in internationalen Menschenrechtsinstrumenten verankerten Rechte widerspiegelt. Als junge Nation, die erst seit 34 Jahren unabhängig ist, musste Eritrea unter komplexen und sich ständig verändernden Umständen mehrere, oft gleichzeitig bestehende Prioritäten bewältigen: den Aufbau der Nation, den Wiederaufbau der Institutionen und die Entwicklung. Dennoch hat Eritrea während dieser gesamten Entwicklung stets darauf geachtet, dass kein Bürger zurückgelassen wird, auch nicht Menschen mit Behinderungen.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Unterzeichnung oder Nichtunterzeichnung eines Vertrags an sich nicht das gesamte Engagement oder die Verpflichtung eines Landes widerspiegelt. Im Falle Eritreas werden seit langem umfangreiche Vorarbeiten geleistet, die zwar nicht immer in offiziellen internationalen Berichten erfasst werden, aber dennoch von entscheidender Bedeutung sind und fortgesetzt werden. Diese Nuance muss anerkannt werden. Berichtspflichten sind zwar wichtig, sollten aber nicht als reine Formalitäten betrachtet werden, sondern als aufrichtige, reflektierte Übungen, die in der tatsächlichen Lebensrealität verwurzelt sind.

Eritrea hat bewusste und nachhaltige Anstrengungen unternommen, um die Rechte und das Wohlergehen aller seiner Bürger, einschließlich Menschen mit Behinderungen, zu schützen. Gleichzeitig erkennt das Land an, dass die Ratifizierung internationaler Instrumente eine Reihe spezifischer Verpflichtungen mit sich bringt, insbesondere im Hinblick auf eine strukturierte und regelmäßige Berichterstattung. Diese Verpflichtungen erfordern nachhaltige institutionelle Kapazitäten, technisches Fachwissen und personelle Ressourcen. Für Entwicklungsländer, die noch dabei sind, grundlegende Regierungssysteme aufzubauen, können solche Verpflichtungen praktische Herausforderungen mit sich bringen. Es ist wichtig, diese Realität anzuerkennen – nicht als Entschuldigung, sondern als Kontext – und gleichzeitig die Entschlossenheit des Landes zu bekräftigen, diesen Verpflichtungen auf ernsthafte, maßvolle und wirksame Weise nachzukommen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wer die Entwicklung Eritreas im Hinblick auf die Konvention untersucht, wird einen offenen und transparenten Bericht über die erzielten Fortschritte sowie die Anerkennung der noch bestehenden Herausforderungen vorfinden. Eritrea ist ermutigt durch den zurückgelegten Weg, und ausgehend von diesem fundierten Vertrauen und den nachgewiesenen Fortschritten geht das Land nun zur nächsten Phase über, indem es die Konvention formell ratifiziert und seine Berichtspflichten übernimmt.

Bei dieser Entscheidung geht es nicht nur darum, internationale Erwartungen zu erfüllen, sondern sie spiegelt auch das echte Engagement wider, nationale Erfahrungen zu teilen, Fortschritte zu dokumentieren und einen sinnvollen Beitrag zum globalen Diskurs zu leisten. Eritrea sieht darin auch eine Chance, von

konstruktivem Feedback zu profitieren, seine nationalen Systeme zu stärken und seine Bemühungen auf eine Weise fortzusetzen, die sowohl wirkungsvoll ist als auch den eigenen Realitäten entspricht. Das Land geht diese neue Phase mit Offenheit, Bescheidenheit und der festen Überzeugung an, dass Zusammenarbeit und gegenseitiges Lernen eine große Kraft sind.

Wir danken Ihnen nochmals für diese Gelegenheit.

### **Erfolgreiche Kataraktoperationen im Adi-Keih-Krankenhaus**



Mendefera, 21. August 2025 – In Zusammenarbeit mit dem sudanesischen Albeser-Augenärzteam wurden zwischen dem 14. Juli und dem 18. August über 400 Patienten im Adi-Keih-Krankenhaus erfolgreich am Grauen Star operiert.

Dr. Tsegazeab Kiflezgi, medizinischer Direktor des Krankenhauses, erklärte, dass es sich bei den operierten Patienten um diejenigen handelte, die auf der Warteliste standen und aus den Unterregionen Senafe, Adi-Keih, Tserona, Segeneity und Foro kamen.

Herr Alem Zekarias, Direktor der nationalen Blindheitskontrolle im Gesundheitsministerium, merkte an, dass die Zusammenarbeit mit dem Team der Albeser-Augenärzte seit über 15 Jahren besteht und einen bedeutenden Beitrag zum Erfahrungsaustausch geleistet hat.

Herr Alem erklärte außerdem, dass ähnliche Operationen zuvor bereits bei 12.000 Staatsangehörigen in Dekemhare, Massawa und Keren durchgeführt worden seien.

Frau Soliana Abraha, eine Mitarbeiterin des Adi Keih-Krankenhauses, erklärte, dass die Operationen kostenlos durchgeführt wurden.

## Biniam Girmay zum nationalen Goodwill-Botschafter ernannt



Asmara, 12. August 2025 – Der Gewinner des Grünen Trikots der Tour de France 2024 und Olympiasieger im Radsport, Biniam Girmay, wurde in einer Zeremonie im Hauptsitz des Nationalen Gewerkschaftsbundes Eritreas zum nationalen Goodwill-Botschafter des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) ernannt.

In seiner Rede erklärte Botschafter Zemedede Tekle, Kommissar für Kultur und Sport, dass die Erfolge im Sportbereich das Ergebnis umfangreicher Investitionen in diesen Sektor seien. Er fügte hinzu, dass die Teilnahme eritreischer Athleten an regionalen und internationalen Wettkämpfen nicht nur Eritrea repräsentiere, sondern auch das bedeutende Engagement des Landes für verschiedene Gesellschaften und Kulturen sowie seinen Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) unterstreiche.

Nahla Valji, UN-Resident Coordinator, sagte, dass Biniam mit der Übernahme dieser neuen Rolle sein Vermächtnis würdigen werde, indem er in die nächste Generation junger Menschen in Eritrea investiere, die Chancengleichheit für Mädchen und Jungen im Sport fördere, sich für Klimaschutzmaßnahmen einsetze, die grünen Initiativen Eritreas – von erneuerbaren Energien bis zur Landschaftsrestaurierung – vorstelle und zeige, wie Sport die nachhaltige Entwicklung und die Erreichung der SDGs vorantreiben kann.

---

## Meldungen aus ERITREA

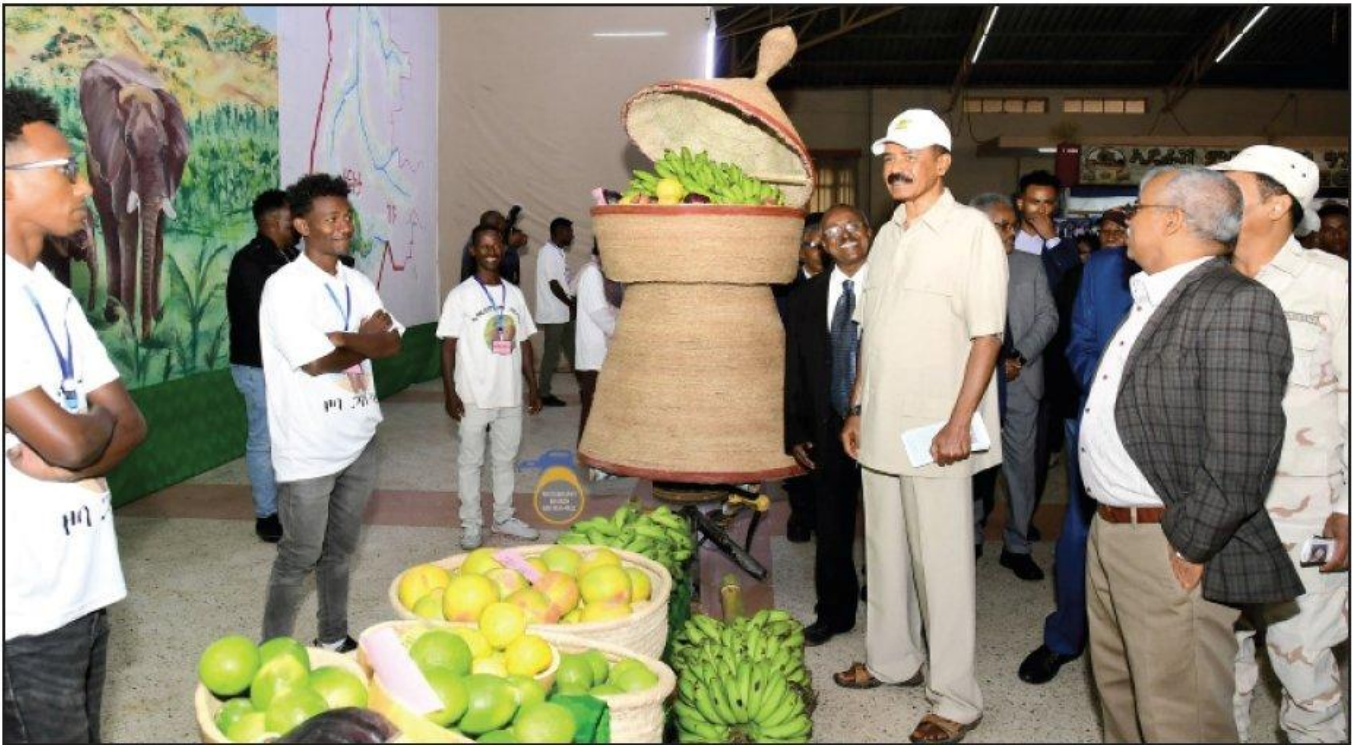
---

Herr Pa Lamin Beyai, UNDP-Vertreter in Eritrea, erklärte, dass Biniam als Ehrenbotschafter die Verantwortung für die Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung, Umweltschutz und Errungenschaften auf regionaler und globaler Ebene übernehmen werde.

Biniam seinerseits merkte an, dass die ihm zuteilgewordene Ehre die gemeinsame Vision des Volkes und der Regierung von Eritrea widerspiegele. Er bekundete seine Entschlossenheit, sich mit ganzer Kraft für die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben einzusetzen.



Falls Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten, bitte kontaktieren Sie uns unter dieser E-Mail: [botschafteripubdiplomacy@t-online.de](mailto:botschafteripubdiplomacy@t-online.de)



*Festival Eritrea 2025  
Asmara, Eritrea*

*Regionale Pavillons, die den Status und die Ausweitung sozialer Dienstleistungen, Entwicklungsprogramme, natürliche Ressourcen, Innovationszentren, Produkte verschiedener Unternehmen, kulturelle und historische Güter, eine Fotoausstellung des Verteidigungsministeriums usw. präsentieren.*



**Herausgeber:  
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland  
- Public Diplomacy und Medien –  
Stavangerstr. 18  
10439 Berlin  
Tel: 030-44 67 46 17**

**Für noch mehr Informationen über Eritrea bitte besuchen Sie unsere Website  
<https://botschaft-eritrea.de>  
E-Mail: [botschafteripubdiplomacy@t-online.de](mailto:botschafteripubdiplomacy@t-online.de)**